



Heimatkundliche **BLÄTTER**

Nr. 668

Januar 2016



*Allen ein gesundes, glückliches und friedvolles
Jahr 2016*

Termine und Veranstaltungen

- | | | |
|--------------------|-----------|--|
| 13.01.
Mittwoch | 17.10 Uhr | Redaktion Heimatkundliche Blätter
Vereinshaus |
| 20.01.
Mittwoch | 19.00 Uhr | Versammlung für den erweiterten Vorstand
zur Vorbereitung der Hauptversammlung
Matticks Gasthof |

Bitte Gedanken machen über die Durchführung der Versammlung und den Finanzplan 2016.

- | | |
|-----------------|---|
| 24. Januar 2016 | Winterwanderung für die ganze Familie.
Bitte Aushänge beachten. |
|-----------------|---|

Geburtstage und Jubiläen

Wir gratulieren allen ganz herzlich zum
Geburtstag und wünschen Glück,
Gesundheit und Wohlergehen

Langjährige Mitgliedschaft

35 Jahre
Erich Glormus

Herzlichen Glückwunsch
und weiterhin viel Spaß
in unserem Verein

Termine 2016

<u>Wann?</u>	<u>Wo?</u>	<u>Was?</u>
24. Januar 13:00 Uhr	Wildbrücke Pendlerparkplatz	Fährtsuche mit dem Jäger oder Förster
26. Februar 19:00 Uhr	Bürgerhaus	Mitgliederversammlung
Anfang März Sonnabend 09:00 Uhr	Eicharts-Mühle	„Rettet den Froschkönig und seine Frau“ Aufbau des Amphibienzauns
18. März 17:00 Uhr	Kegelhalle	Vereine-Kegeln Sportverein Burkau e.V.
19. März 09:00 Uhr	Zippel-Wiesen	Bach-Räumung „Klosterwasser“
26. März 14:00 Uhr	FFW-Gerätehaus	Ostereierschieben
22 April 18:00 Uhr	Sport-Live Rammenau	Bowling-Wettkampf
22. Mai 18:00 Uhr	Mitteldorf	Dorfspaziergang
18. Juni 19:00 Uhr	Waldbaude	Sonnenwendfeier

<u>Wann?</u>	<u>Wo?</u>	<u>Was?</u>
17. Juli 11:00 Uhr	Waldbaude	Fest im Grünen mit Frühschoppen
21. August 10:00 Uhr	Vereinshaus	Kleine interessante Radtour ins „Blaue“ für Jedermann, jede Frau und jedes Kind
17. September 17:00 Uhr	Taucherwald	„Dunkler Taucherwald“ Führung, Grillen, Kino, Nachtwanderung
21. September 19:00 Uhr	Matticks Gasthof	Offene Vorstandssitzung zur Terminfestlegung 2017
15. November 19:00 Uhr	Lachtaube	Ein Vortrag
17. Dezember 19:00 Uhr	Matticks Gasthof	Lichtel-Abend

Liebe Natur- und Heimatfreunde,

bei so vielen Vorhaben werden wir im nächsten Jahr wieder alle möglichen Kräfte mobilisieren müssen um den Plan zu erfüllen. Das wir die Hilfe vieler brauchen ist klar und die Aufgabenverteilung muss funktionieren. Besonderes Augenmerk müssen wir auf die Werbung richten, um das richtige Publikum für die jeweilige Veranstaltung zu gewinnen. Dabei ist die Plakatierung ein wichtiger Punkt. Um die Plakate zum richtigen Zeitpunkt an die richtige Stelle zu bringen, suchen wir eine oder mehrere zuverlässige Person/en. Die Plakate sind beim Vereinsvorstand in Empfang zu nehmen und nach einem bereits bestehenden Verteilerplan an weitere Heimatfreunde,

Aushangstellen bzw. Geschäfte zu bringen. Sollte der glückliche Umstand eintreten, dass sich mehrere melden, wird sich die Aufgabe auch in einem kleinen zeitlichen Rahmen bewegen. Also nicht zögern, unterstützt unsere Vorhaben.

Der Vereinsvorstand

Die Nubberschaft im Niederdorf

In den „Heimatkundlichen Blättern“ las ich, dass es in Burkau eine Interessengemeinschaft, ein engagiertes kleines Völkchen, die „Nubbern“, gibt. Dieser Artikel versetzte mich wieder einmal in meine Kindheit in Burkau und regte mich an, etwas über die Nubberschaft im Niederdorf zu schreiben. Diese Nubberschaft war geprägt von Gemeinschaftssinn und gegenseitiger Hilfsbereitschaft. Diese Eigenschaften eigneten auch wir Kinder uns an. Die Eltern lebten es vor. Auf ein Beispiel möchte ich etwas näher eingehen, nämlich auf das gemeinsame Schweinschlachten. Die Menschen, die zur Miete wohnten, hatten keine Möglichkeit, sich ein eigenes Schwein zu halten. Und so schlossen sich einige Nachbarn zusammen, es waren sieben Familien und meine Großmutter, die bei uns wohnte. Mein Vater war der Kassierer. Ab einem bestimmten Zeitpunkt im Jahr, den ich aber nicht mehr weiß, ging mein Vater jeden Sonntagvormittag zu den betreffenden Nachbarn und kassierte die festgelegte kleine Summe Geld ein. Über dieses Geld führte er ein Kassenbuch. Bis zur Weihnachtszeit musste so viel zusammen sein, dass es für den Kauf eines Schweines und für die Bezahlung des Hauschlächters reichte. Das Schwein wurde beim Nachbarn, bei Bauer Beier, gekauft. Dort durfte es auch geschlachtet und in der großen Küche verarbeitet werden. Einige Nachbarn gingen dem Fleischer zur Hand. Alles, was beim Schlachten anfiel – angefangen beim Wellfleisch, über Grützewurst, Wurstbrühe, Fleisch, Wurst – ging in acht Teile. Um auch rote Wurst her-

stellen zu können, wurde beim Fleischer zusätzlich Rindfleisch gekauft. Blut-, Leber- und rote Wurst wurden anschließend geräuchert. Sie wurde zu einem späteren Zeitpunkt verteilt. Über das gut organisierte und gelungene Schweineschlachten waren alle beteiligten Nachbarn froh und glücklich, hatte doch jeder sein eigenes frisches Schweinefleisch und seine eigene Wurst. Dieses Ereignis war jedes Mal ein kleiner Erfolg und für uns Kinder ein Erlebnis.

Marianne Tautz

Mitmachen bei der „Stunde der Wintervögel“

Vom 8. bis 10. Januar findet deutschlandweit die sechste „Stunde der Wintervögel“ statt. Der NABU und der Landesbund für Vogelschutz in Bayern (LBV) rufen Naturfreunde auf, eine Stunde lang die Vögel am Futterhäuschen, im Garten, auf dem Balkon oder im Park zu zählen und zu melden.

Der Blick auf den Vogel des Jahres

Auch 2016 lohnt sich wieder ein Blick auf den neuen Vogel des Jahres: Der Stieglitz verbringt den Winter über hier und ist einer der farbenfrohesten Singvögel weit und breit. Als Charaktervogel bunter Landschaften zieht er immer mehr in die Städte, um Brutplätze zu finden. In den vergangenen Jahren hat sein Bestand stark abgenommen. Er ist vor allem auf unbewirtschaftetes und ungespritztes Land angewiesen, das er auch in Siedlungsgebieten auf Brachflächen, Spielplätzen, an Straßenrändern und an verwachsenen Ecken findet. Er lässt sich dort nieder, wo er genug Nahrung wie samenreiche Kräuter, Stauden und Bäume findet. Zudem haben Stieglitze Sinn für Gemeinschaft. Die tagaktiven Vögel leben die meiste Zeit des Jahres in Gruppen.

Und so wird es gemacht: Von einem ruhigen Plätzchen aus wird von jeder Vogelart die höchste Anzahl notiert, die im Laufe einer Stunde gleichzeitig

beobachtet wurde. Die Beobachtungen können per Post, Telefon (kostenlose Rufnummer am 9. und 10. Januar von 10 bis 18 Uhr: 0800-1157-115) oder einfach im Internet gemeldet werden. Eine besondere Qualifikation außer dem Interesse an der Vogelwelt ist nicht erforderlich. Einsendeschluss ist der 18. Januar.

Mehr gibt es unter www.stunde-der-wintervoegel.de zu lesen.

10 Jahre "Hochstein-König"

Zum Jubiläum „Zehn Jahre Ausdauer-Fernwettkampf - Wer wird Hochstein-König?“ zeigte sich das Wetter von seiner besten Seite und lockte über 75 Aktive und Zuschauer auf die geheimnisvollen Gipfelklippen zwischen Rammenau-Ohorn-Rauschwitz und Burkau. Die sagemumwobene Sibylle persönliche krönte die neuen Sieger und beglückwünschte sie zur Aufnahme in die immer größer werdende Königsfamilie. Als vor zehn Jahren zwei sich freundschaftlich duellierende Sportfreunde den Wettkampf aus der Taufe hoben, konnte niemand ahnen, dass ein Dezennium später 38 Frauen, 50 Männer, zehn Jungen, sieben Mädchen, 23 Mannschaften und 15 Hunde sich der Herausforderung einer ganzjährigen Teilnahme an dem unernsten Fitness-Programm „Wer ist im Jahr am häufigsten durch eigene Kraft auf dem Hochstein-Gipfel?“ stellen würden. Marion Philipp (Geißmannsdorf) gelang der ungefährdete Sieg gleich bei ihrer ersten Teilnahme. Falk Petzold (Röderbrunn) wiederholte seinen Vorjahressieg mit einer neuen Jahresbestleistung von 710 Ankünften, bisher Andreas Böhme (666) .

Dem Ehepaar Gisela und Holger Scheumann gilt ein besonderer Dank für die großzügige Bereitstellung von Sachpreisen, Ehrennadeln und erstmalig Medaillen. Die Tochter des Ehepaars Scheumann fertigte zwei wunderhübsche Pokale (Elfe und Gnom) für die Nachwuchssportler an.

Hochsteinkönigsfamilie 2015

Frauen: Marion Philipp

Männer: Falk Petzold

Teams: Margit und
Andreas Philipp

Prinzessinnen
Sandra Petzold

Prinzen
Leonard Lange

Vierbeiner
Etzel

Text & Foto: Waldemar Schratt

Die sagenhafte Sibylle (Elke Preusche aus Geißmannsdorf, auch im realen Leben gute Seele des Hochsteines) überreicht der bisher ungeschlagenen Prinzessin Sandra Petzold vom erfolgreichen "Luchsenburg-Team" den zauberhaften, von Familie Scheumann gestifteten Siegerpokal "Träumendes Elfchen".



Fotos vom 53. Lichtelabend



Herausgeber:

Natur- u. Heimatfreunde Burkau e.V., 01906 Burkau, Hauptstraße 113

Gestaltung: Thomas Petzold

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 20. des laufenden Monats.

Beiträge bitte bei W. Gebhardt, W. Herrmann, Dr. H. Freidt oder J. Bielzig abgeben

Email: blaettl@t-online.de

www.heimatfreundeburkau.de

Für Spenden an:

Natur- u. Heimatfreunde Burkau e.V.

IBAN: DE96 8555 0000 1 000 504 898

Bankleitzahl. 855 500 00 Kreisspar. Bautzen

BIC: SOLADES1BAT

Kontonummer: 1 000 504 898